

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Jakob Otto
Band: - (1778)
Heft: 34

Artikel: Morgenlied eines Bauernmannes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-817052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Morgenlied eines Bauermannes.

Da kömmt die liebe Sonne wieder,
 Da kömmt sie wieder her!
 Sie schlummert nicht, und wird nicht müder,
 Und läuft doch immer sehr.

Sie ist ein sonderliches Wesen;
 Wenn's Morgen auf sie geht,
 Freut sich der Mensch und ist genesen,
 Wie wenn er neu ersteht.

Von ihr kömmt Segen und Gedeihen,
 Sie macht die Saat so grün,
 Sie macht das weite Feld sich neuen
 Und meine Bäume blüh'n.

Und meine Kinder spielen drunter,
 Und tanzen ihren Reih'n,
 Sind frisch und rund und roth und munter
 Und das macht all ihr Schein.

Was hab ich dir gethan, du Sonne!
 Daß mir das widerfährt?
 Bringst jeden Tag mir neue Wonne,
 Und bin's fürwahr nicht wehrt.

Gott in dem blauen Himmel oben,
 Gott der belohn es dir!
 Ich aber will im Herzen loben
 Von deiner Güt und Zier.



Und weil wir ihn nicht sehen können,
 Will ich an deinem Schein,
 Und ganzen edlen Wert erkennen,
 Wie freundlich Er muß seyn!

O sey mir denn willkommen heute,
 Willkommen schöner Held!
 Und segn' uns gute Bauersleute,
 Und unser Haus und Feld.

(Gelegentlich.)

Bring unserm Vaterland auch Freude,
 Den Vätern Kraft dazu;
 Bewahre sie vor allem Leide,
 Und mach' sie mild wie du!

Grabchrift auf Junker Hansen.

Ich Junker Hans von sechszehn Ahnen,
 Das Schrecken aller Hasen und Fasanen,
 Harr auf die Auferstehung hier.
 Doch sollt' es, ach! in jenem Leben
 Nicht Ahnen, Hasen, noch Fasanen geben;
 So laßt mich ruhn! was wollt ihr sonst
 mit mir?

